



Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Auszug aus der Haushaltsrede 2021/2022 in der Gemeinderatssitzung am 6. Mai 2021

Wir wollen eine schnellere Mobilitätswende!

Wir fordern eine engagierte und schnellere Mobilitätswende – hin zu weniger Autoverkehr und mehr Radverkehr! Heidelberg gibt jährlich nur 6 Euro pro Bürger*in für den Radverkehr aus – für Autos sind es 240 Euro. Das ist 40-mal so viel! Dabei fahren immer weniger Heidelberg*innen mit dem Pkw. Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung der Universität Kassel.

Die Verkehrswende muss endlich ernsthaft angegangen werden. Eine Stadt, die den Klimanotstand ausgerufen hat, kann den Autoverkehr nicht über den Maßen subventionieren. Das ist nicht zeitgemäß und entspricht nicht dem Nutzungsverhalten der Heidelberger Bürger*innen. Heidelberg muss den Fokus noch stärker auf Radverkehr und ÖPNV legen.

Mehr Fahrrad, weniger Auto bedeutet: mehr Platz auf den Straßen, mehr Verkehrssicherheit, bessere Luft, eine höhere Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und sogar eine bessere Gesundheit der Radelnden. Geld im Verkehrsbereich ist am wirkungsvollsten im Radverkehr ausgegeben. Derzeit sind dafür im aktuellen Haushaltsplan trotz Steigerungen noch zu geringe Mittel vorgesehen.

Wir beantragen zusätzliche **8 Millionen Euro** (und damit mehr als doppelt so viel!) für **Infrastrukturmaßnahmen**, um den Radverkehr in der Stadt auszubauen. Dazu zählen die Einrichtung von neuen **Fahrradstraßen und Rad(schnell)wegen, aber auch der Lückenschluss im bestehenden Radnetz (zum Beispiel auf den Boxberg/Emmertsgrund hoch), der Bau von Rad-Service-Stationen und mehr Abstellanlagen**. Diese Investitionen kosten uns als Stadt jetzt nur einen Bruchteil, wenn wir das Landesprogramm "Stadt-Land" beantragen. Für eine schnelle Umsetzung haben wir deshalb ebenfalls neue **Planer*innen-Stellen für den Radverkehr** beantragt.

Ein weiteres Ziel des Klimaschutzaktionsplans ist die Steigerung der Fahrgastzahlen im ÖPNV um 20 Prozent bis 2025. Die Stadt Heidelberg gibt derzeit jährlich rund 30 Millionen für den ÖPNV aus. Das ÖPNV-Angebot soll zudem weiter verbessert werden. Zum Beispiel wird noch dieses Jahr ein 20-Minuten-Takt ab 21 Uhr und an Sonn- und Feiertagen eingeführt. Neben Taktverbesserungen zählen auch der barrierefreie Umbau von Haltestellen, das Kurzstreckenticket, das Erstsemester- und Sozialticket zu wichtigen Maßnahmen zur Stärkung des ÖPNV.

Um erfolgreich die Mobilitätswende zu initiieren, müssen wir mit einer "Push & Pull-Strategie" sowohl Anreize für neue Angebote schaffen als auch Fehler korrigieren. Daher müssen wir den **Autoverkehr gerechter an den Kosten der Mobilitätswende beteiligen**. Auch mit einer Steigerung der Beteiligung des ruhenden Verkehrs und der

Ausweitung des Anwohnerparkens - Freiburg hat hierfür gerade eine sozial ausgewogene Lösung erarbeitet.

Zudem wollen wir die **Verkehrssicherheit in der Stadt erhöhen** (durch Poller, Geschwindigkeitskontrollen, Überwachung des ruhenden Verkehrs), die **Umsetzung der Vorschläge des Radentscheids in Maßnahmen** unterstützen, eine **Beschleunigung des ÖPNVs und des Radverkehrs durch Vorrangschaltungen** erreichen und **autoarme Quartiere** schaffen.

Die ganze Rede und mehr Infos unter: www.gruen4hd.de/haushalt

Kontakt: Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik? Dann schreiben Sie uns gerne eine Mail an: geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de